

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	11
Memoiren und Autobiographie als literarische Gattungen	21
I. Gattung als Ordnungsbegriff	21
1) Gattung als statischer Begriff	21
2) Genre und Subgattung	22
3) Gattungsveränderungen	23
II. Emanzipation des Individuums in der Ich-Erzählung - Die Herausbildung einer personenzentrierten Perspektive	25
1) Der epische Held	26
2) Das Streben des einzelnen nach Emanzipation	27
3) Die Französische Revolution und die Freiheit des Individuums	33
4) Die Erzählperspektive: Er und Ich im bürgerlichen Roman	35
III. Autobiographie und Memoiren im Verhältnis zum Roman	36
1) Memoiren	43
2) Autobiographie	47
3) Inneres und äußeres Subjekt	56

IV. Arbeiterlebenserinnerungen	63
1) Identität und Subjektivität	66
2) Die Selbstdarstellung von Arbeitern und Arbeiterinnen	69
3) Die Funktion von Arbeiterlebenserinnerungen	71
V. Frauen und Autobiographie	74
Arbeiterlebenserinnerungen als literarisches und soziales Phänomen	83
I. Arbeiter und Literatur	84
1) Das Lied als Arbeitsbegleitung	84
2) Arbeiter als Poeten	86
3) Arbeiterliteratur als engagierte Literatur	90
II. Die soziale Lage der Arbeitenden	97
1) Freisetzung der Arbeitskraft und Urbanisierung - Segmentierung der Arbeit	98
2) Soziales Elend	103
3) Bildung und Ausbildung	113
Wege der Emanzipation im 19. Jahrhundert	121
I. Gesellschaftlicher Aufstieg und sein Scheitern	
Agricol Perdiguier und Flora Tristan	123
1) Agricol Perdiguier	124
2) Flora Tristan	148
3) Leben und Erinnerung als Prozeß	174
II. Das Glück in der Fremde	
Suzanne Voilquin und Norbert Truquin	178
1) Suzanne Voilquin	180
2) Norbert Truquin	202
3) Rückzug aus der Gesellschaft an einen utopischen Ort	221

III. Proletarier als Politiker	
Martin Nadaud und Joseph Benoit	224
1) Martin Nadaud	226
2) Joseph Benoit	244
3) Von der Revolution zur Verwaltung	261
IV. Frauen in der Pariser <i>Commune</i>	
Victorine Brocher und Louise Michel	263
1) Victorine Brocher	266
2) Louise Michel	285
3) Das Private und das Politische	308
Literarische Kategorien als Bewertungsmaßstab	313
I. Held und Genie	314
1) Das freie Individuum	315
2) Grenzen der Freiheit	317
3) Literatur statt Leben	320
II. Das kollektive "nous"	324
1) Arbeiter und Individualität	326
2) Vom "je" zum "nous"	329
3) Arbeiterschriftsteller als Ausnahme	332
III. Traditionelle Formung und Eroberung der bürgerlichen Literatur	336
1) Anpassung an bürgerliche Normen	337
2) Kultur und Kunst als sekundäres Kampffeld	340
3) Proletarische Kunstauffassung und progressive Kunst	344
Arbeiterlebenserinnerungen und ihr utopischer Gehalt	347
I. Die Qualität eines Kunstwerks	347
1) Originalität und Repetition	348
2) Formale Neuerung	350

3)	Inhalt und Form	352
II)	Umbrüche in sozialen Konfliktsituationen	356
1)	Progression oder Regression	357
2)	Handeln und Bewußtsein	359
3)	Kunst als soziales Handeln	360
III.	Funktion der Kunst	361
 Schlußbemerkung		365
 Bibliographie		369
I.	Untersuchte Memoiren	369
II.	Forschungsliteratur	370
